

SV Rödinghausen reist zu einem alten Rivalen

Fußball: Erste Runde im Westfalenpokal ist ausgelost. Heimspiele für Herford und Vlotho

■ **Kreis Herford** (tbv). In Kammen wurden gestern Abend die ersten Runden im Fußball-Westfalenpokal ausgelost. Dabei genießen die klassentiefen Klubs in den ersten drei Runden Heimrecht.

Daheim ist Kreispokalsieger SC Herford gefordert. Er erwartet in der für den 9. August terminierten ersten Runde den Regionalliga-Absteiger TuS Erndtebrück. Sollte der Westfalenligist die erste Runde gegen den Oberligisten überstehen, wäre in Runde zwei am 5./6. Oktober der Sieger des Spiels RW Westönnen (Bezirksliga) gegen SuS Bad Westernkotten (Westfalenli-

ga) nächster Gegner.

Als Regionalligist war der SV Rödinghausen automatisch für den Westfalenpokal qualifiziert. Das Team vom Wiehen hat eine lösbare, aber auch reizvolle Aufgabe vor sich. Es gastiert beim Landesligisten RW Maaslingen, gegen den es in der jüngeren Vergangenheit schon einige brisante Duellen gegeben hat. In Runde zwei ging es für den SVR zum Sieger des Spiels TuS Tengeren (Landesliga) gegen SF Siegen (Regionalliga).

Landesliga-Aufsteiger SC Vlotho bekommt es in Runde eins mit dem Oberligisten SV Lippstadt 08 zu tun.

Anfänger spielen in Bruchmühlen

Tischtennis: Zweier-Mannschaftsturnier des Kreises ist am Sonntag

■ **Kreis Herford** (dik). Der TTC Rödinghausen ist Ausrichter eines Turnieres des Tischtennis-Kreises Herford. Am kommenden Samstag, 25. Juni, sollen ab 14.30 Uhr Anfänger in dieser Sportart ihre Kräfte in einem Zweier-Mannschaftsturnier messen.

Spielberechtigt bei diesem Turnier sind alle Mädchen und Jungen, die nach dem 1. Januar 2003 geboren wurden und in der vergangenen Saison maximal ein Meisterschaftsspiel bestritten haben. Bei entsprechender vielen Meldungen soll

auch eine C-Schülerklasse für alle, die nach dem 1. Januar 2005 geboren wurden, angeboten werden.

Meldeschluss für das Turnier ist am heutigen Donnerstag. Entgegen genommen werden die Meldungen von Kreisjugendwart Peter Mielke per Mail an petermielke@freet.de oder unter Telefon (057 31) 8 68 41 41. Dabei wird zunächst nur die Zahl der Mannschaften abgefragt, die namentliche Nennung soll bei der Turnierleitung vorgenommen werden.

Dressurturnier in Enger

■ **Enger** (nw). Der Reitverein Wittekind 02 Enger richtet am Wochenende sein Dressurturnier aus. Erstmals im Programm ist eine M*-Dressur. Hier ist die Zeiteinteilung des Turniers:

◆ Samstag: 6.30 Uhr L*-Dressur Trense (2 Abteilungen), 12.30 Uhr A*-Dressur, 14.15 Uhr A*-Dressur, 15.30 Uhr Dressur-Wettbewerb, 16.30

Uhr M*-Dressurreiterprüfung Trense.

◆ Sonntag: 7 Uhr M*-Dressur, 10 Uhr L-Dressur Kanndare, 12.30 Uhr Dressurreiter-Wettbewerb, 14.30 Uhr Führung-Wettbewerb, 15 Uhr Reiterwettbewerb Jahrgänge 2002 bis 2005, 16 Uhr Reiterwettbewerb Jahrgänge 2006 bis 2008, 16.45 Uhr Dressurpferdewettbewerb Klasse A.

SPORTLERIN DER WOCHE

Angehende Fitness-Kauffrau spielt Handball in Häver

Lena Neuhof

Von Thorsten Mailänder

■ **Bünde.** Lena Neuhof spielt seit 14 Jahren Handball, derzeit in der zweiten Mannschaft der SG Häver-Lübbecke. „Ich trainiere aber mit der ersten Mannschaft“, sagt das 19-jährige Talent. Jedoch ist die Sportlerin im Augenblick etwas gehandicapt, denn sie muss einen Bänderanriss auskurieren. „Ich hatte in den vielen Jahren zuvor nur zwei Verletzungen. Für Handballer ist das nichts“, ergänzt die junge Frau mit Blick auf ihr Hobby.

Lena Neuhof konnte den Sport zu ihrem Beruf machen. Seit letzten September macht die die schlanke, 1,79 Meter große Bündlerin beim BTW Bünde eine Ausbildung zur Sport- und Fitness-Kauffrau. Ihre Lehre dauert drei Jahre. Einmal im Monat findet die überbetriebliche Ausbildung an der IST-Hochschule für Management in Düsseldorf statt.

Lena Neuhof kam durch ein Praktikum im BTW-Kindergarten „Sport im Hort“ zum Verein. „Nach der Ausbildung möchte ich mich besonders dem Reha- und Seniorensport widmen“ sagt Lena Neuhof, die schon jetzt voll in den Trai-



Sport als Beruf und Hobby: Handballerin Lena Neuhof macht eine Ausbildung beim BTW Bünde. FOTO: THORSTEN MAILÄNDER

ningsbetrieb eingebunden ist. Einmal in der Woche leitet sie die „Tigerenten-Gruppe“ für ein- bis dreijährige Kinder beim Eltern-Kind-Turnen des BTW Bünde. Das Jumping-Fitness ist ein neuer Trendsport, der nun auch vom Bündler Turnverein unter der Leitung von Lena Neuhof angeboten wird. „Es wird auf einen kleinen Trampolin gesprungen“, erklärt die Trainerin die Übung und betont, dass sie außer dem Sport keine weiteren Freizeitbeschäftigungen hat.



Mit letzter Kraft: Die Herforderin Friederike Schaaf verhindert hier mit beherztem Einsatz einen Treffer der Gütersloherin Magdalena Richter. Ob die Spielerinnen des Herforder SV demnächst auf einem renovierten Rasen spielen können, steht nicht fest. FOTO: YVONNE GOTTSCHLICH

Kähler hält an Plänen fest

Sportpolitik: Die Renovierung des Ludwig-Jahn-Stadions ist auch nach der ausbleibenden Förderung des Landes nicht vom Tisch

Von Walter Dollendorf

■ **Herford.** Frauenfußball-Zweitligist Herforder SV, der am Donnerstag mit der Vorbereitung auf die Spielzeit 2016/17 beginnt, möchte sich für die eingleisige 2. Bundesliga qualifizieren, die zur Saison 2018/19 eingeführt werden soll. Voraussetzung ist neben der sportlichen Qualifikation auch, dass die Spielstätte des Vereins das Anforderungsprofil des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) erfüllt. Das Ludwig-Jahn-Stadion entspricht dem, allerdings nur auf den ersten Blick.

Immer wieder beklagen sich gegnerische Spieler(innen) über den unebenen, holprigen Rasen, der manche Partie zu einem Glücksspiel macht. Die Westfalenkicker des SC Herford, die den Stadionrasen ebenfalls nutzen können, ziehen deshalb liebend gerne auf den bestens bespielbaren und vor einigen Jahren renovierten Kunstrasenplatz „Tribüne“ um. Da die Stadt Herford den Fußballsport zudem im Stadiongelände zentralisiert hat, knubbelt es sich an den Trainings- und Spieltagen in den Kabinen und auf den Plätzen. Die Stadt hat deshalb schon vor einigen Jahren ihren Immobilien- und Abwasserbetrieb (IAB), der für die

öffentlichen Gebäude und Flächen in der Stadt zuständig ist, beauftragt zu berechnen, was eine Renovierung des Rasens und des Kabinentraktes kostet.

Bürgermeister Tim Kähler (SPD) hoffte zudem, dass das Land Nordrhein-Westfalen Fördermittel in Höhe von 40 Prozent der Kosten für die Sanierung nach Herford leitet. Diese Hoffnung hat getrogen, die zuständigen Stellen beim Land lehnen die Förderung ab. „Das Land begründet die Ablehnung der Förderung damit, dass bereits im Jahre 2012 und im Jahre 1992 Gelder für

das Stadion geflossen sind“, sagt der Bürgermeister.

Im vergangenen Jahr hat der Rat der Stadt die Sanierung des Stadions beschlossen, allerdings vorbehaltlich der Förderung. Da die nun ausbleibt, ist dieser Beschluss hinfällig. Kähler hat die Hoffnung aber noch nicht aufgegeben. „Ich bin der Meinung, dass wir versuchen sollten, die Sanierung ohne die Fördermittel zu stemmen“, sagt der Bürgermeister. Das Vorhaben muss nun aber wieder seinen Weg durch die politischen Gremien gehen und könnte frühestens bei einem positiven Be-

schluss im kommenden Jahr angegangen werden. Oliver Galling (CDU), Vorsitzender des Sportausschusses der Stadt, hat bei der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am Dienstag erfahren, dass das Land die Förderung abgelehnt hat. „Wir müssen uns nun in Ruhe Gedanken machen und das Thema auch im Sportausschuss neu beraten, da wir eine Empfehlung aussprechen, wie der Rat entscheiden soll“, sagt Galling.

Laut Valentina Doppeide vom Sportamt hatte der IAB Gesamtkosten von rund 938.000 Euro für die Sanierung ermittelt. 378.000 Euro entfallen dabei auf den Rasen, wobei die Stadt auf Förderung von 158.000 Euro gehofft hatte. 560.000 Euro kostet laut den Berechnungen die Renovierung der Sanitäranlagen und des Umkleidetraktes. Die Förderung hätte 235.000 Euro betragen. Konkrete Pläne für eine Aufstockung um vier weitere Kabinen existieren bereits.

Dass die Spielfläche saniert werden müsste, hat der Herforder SV übrigens schriftlich. Mehrfach haben Schiedsrichter bei den Erst- und Zweitligapartien des HSV im Spielbericht vermerkt, dass der Stadionrasen nicht Bundesliga würdig ist.

Wer das Stadion nutzt

◆ Im Bereich des Ludwig-Jahn-Stadions befinden sich neben dem Hauptspielfeld mit dem Naturrasen und der Laufbahn drei Kunstrasenplätze sowie der Rasenübungsplatz.

◆ Im Stadionbereich spielen und trainieren Stand Januar 2016 der Herforder SV (drei Frauen- und sechs Mädchen-teams), der SC Herford (eine Männer- und elf Jugendmannschaften), der TV Herford (zwei Männer- und ein Jugendteam), der FC Radewig und der

SC Batman (je eine Männermannschaft). Der FC Radewig hat sich vom Spielbetrieb abgemeldet und bildet die 2. Mannschaft des SC Herford.

◆ Zudem nutzen die Leichtathleten der TG Herford, des SC Herford und des LAZ Region Herford das Stadion zum Training. Dort werden auch Wettkämpfe wie Kreismeisterschaften ausgetragen. Auch Sportabzeichen-Absolventen trainieren im Stadion und legen dort ihr Abzeichen ab.

Die Sieger qualifizieren sich für das Regionalfinale

Golf: Benefizturnier zu Gunsten der Deutschen Krebshilfe beim GC Ravensberger Land.

In der Nettoklasse A gewinnt Ilse Fagard. Stefan Nagel und Maike Gräfe holen sich die Bruttowertung

■ **Enger** (nw). 60 Aktive gingen in Enger beim GC Ravensberger Land an den Start, um zu Gunsten der Deutschen Krebshilfe abzuschlagen. Es ist Europas größte Benefiz-Golfturnierserie, deren Erlöse unmittelbar der Deutschen Krebshilfe und der Stiftung Deutsche Kinderkrebshilfe zugute kommt. Die Spenden helfen der Organisation laut einer Pressemitteilung, richtungweisende Projekte zu initiieren und zu finanzieren, die die Versorgung krebserkrankter Menschen verbessern. 2.120 Euro konnten bei diesem Turnier für den guten Zweck eingespielt werden und dazu wurden von den Sportlern zum Teil auch noch sehr gute Ergebnisse erzielt.



Gute Laune: Die Siegerinnen und Sieger freuen sich beim Benefiz-Turnier über ihre guten Ergebnisse und die Preise. FOTO: PRIVAT

Mit 86 Schlägen dominierte Stefan Nagel die Bruttoklasse und bei den Damen setzte sich Maike Gräfe mit 83

Schlägen auf den ersten Platz. In der Nettoklasse A gewann Ilse Fagard mit 37 Nettopunkten (NP) vor Reinhard Ober-

wittler (35 NP) und Matthias Siebert (34 NP).

In der B-Klasse hatten sich die drei Bestplatzierten alle 37

SPORT-TERMINE

Handball

Freundschaftsspiel: Möllbergen – Spenge (19 Uhr).

Handball

Spenge tauscht Heimrecht

■ **Spenge** (wad). Handball-Oberligist TuS Spenge trägt am Donnerstag, 23. Juni, sein erstes Testspiel der Vorbereitung aus. Das Team tritt um 19 Uhr beim Verbandsligisten TuS Möllbergen an. Eigentlich sollte die Partie in Spenge angepfiffen werden. Die Spenger Großsporthalle steht aber wegen einer Schul-Abschlussfeier nicht zur Verfügung.

TENNIS

Männer, Bezirksklasse, St.005

TC BW Bad Driburg – TC Herford II	2:7
1 TC Herford II	4 4 0 0 27: 9 4:0
2 TC SuS Bielefeld II	4 3 0 1 27: 9 3:1
3 TSG Kirchlegern II	4 2 0 2 17:19 2:2
4 TC Bad Westernkotten	4 1 0 3 15:21 1:3
5 TC BW Bad Driburg	4 0 0 4 4:32 0:4

Männer 40, OWL-Liga, St.013

TC 71 Gütersloh – TV Espelkamp	6:3
TC GW Paderborn – TV Enger	4:5
Eintracht Bielefeld – PTSG Lübbecke	7:2
TC RW Geseke	spielfrei
1 TuS Eintracht Bielefeld	6 5 0 1 37:17 5:1
2 TC 71 Gütersloh	6 4 0 2 33:21 4:2
3 TC RW Geseke	6 4 0 2 32:22 4:2
4 PTSG Lübbecke	6 3 0 3 25:29 3:3
5 TV Enger	6 2 0 4 17:37 2:4
6 TV Espelkamp	6 2 0 4 23:31 2:4
7 TC GW Paderborn	6 1 0 5 22:32 1:5

Männer 40, Bezirksliga, St.014

BW Werther – Gütersloher TC RW II	3:6
TC GW Lippstadt II – TuS Spenge	4:5
TC Brackwede – TC Dornberg	6:3
1 TC BW Werther	5 4 0 1 29:16 4:1
2 TuS Spenge	5 3 0 2 29:16 3:2
3 Gütersloher TC RW II	5 3 0 2 25:20 3:2
4 TC GW Lippstadt II	5 2 0 3 18:27 2:3
5 TC Brackwede	5 2 0 3 18:27 2:3
6 TC Dornberg	5 1 0 4 16:29 1:4

Männer 40, Bezirksliga, St.015

Germania Hovestadt – TC BW Delbrück	4:5
TC BW Anröchte – TSV Oerlinghausen	6:3
THC GW Bielefeld – TC Hiddenhausen	8:1
1 THC GW Bielefeld	5 5 0 0 35:10 5:0
2 TC BW Anröchte	5 3 0 2 24:21 3:2
3 TC Hiddenhausen	5 3 0 2 22:23 3:2
4 TSV Oerlinghausen	5 2 0 3 22:23 2:3
5 TC BW Delbrück	5 2 0 3 18:27 2:3
6 SV Germania Hovestadt	5 0 0 5 14:31 0:5

Männer 40, Bezirksklasse, St.016

TuS Beelcke – TuS Lipperreine	6:3
TSV Petershagen – SV RW Mastholte	3:6
TuS Spenge II – TuRa Elsen	2:7
TK Post-SV Bielefeld – TC Willebadessen	6:3
1 TuS Lipperreine	7 6 0 1 42:21 6:1
2 TK Post-SV Bielefeld	7 6 0 1 39:24 6:1
3 TuS Beelcke	7 5 0 2 41:22 5:2
4 TC Willebadessen	7 4 0 3 35:28 4:3
5 TuRa Elsen	7 4 0 3 35:28 4:3
6 SV RW Mastholte	7 2 0 5 25:38 2:5
7 TSV Petershagen	7 1 0 6 28:35 1:6
8 TuS Spenge II	7 0 0 7 7:56 0:7

Nettopunkte erspielt. Im Stechen setzte sich Marie-Theres Becklas gegen Meike Niemeier und Johanna Fink durch.

Wer in der C-Klasse aus Treppchen wollte, musste sein Handicap schon deutlich unterschlagen. Mit neun Schlägen weniger als ihr ausgewiesenes Handicap belegte Elke Venjakop klar den ersten Platz. Philipp Rusch vom Bielefelder Golfclub und Thomas Meyer sicherten mit einer jeweiligen Unterspielerung von sechs Schlägen den zweiten und dritten Platz. Die Gewinner der Brutto- und Nettoklassen freuen sich nicht nur über ihre erzielten Ergebnisse, sondern auch auf die Teilnahme am Regionalfinale der Benefiz-Golfturnierserie